



**An**

**Stadt Braunschweig**  
Organisations-, Personal- und Ordnungsde-  
zernat, Dezernent: Claus Ruppert

**Feuerwehr Braunschweig**  
Stadtkommando  
Stadtbrandmeister: Wolfgang Schulz

**Firma FORPLAN**  
Herrn Manfred Unterkofler und  
Herrn David Bormann

**Ortsfeuerwehr Thune**

Name: Frank-Peter Schrapel  
Ortsbrandmeister

Thunstraße 17  
38110 Braunschweig

Telefon: 05307 3418  
Mobil: 01525 8885118

E-Mail: frank-peter.schrapel@arcor.de  
Internet: www.feuerwehr-thune.de

Tag und Zeichen Ihres Schreibens

(Bitte bei Antwort angeben)  
Mein Zeichen

Tag  
13. Februar 2017

**Betreff: kurze Stellungnahme Feuerwehrbedarfsplan durch OF Thune**

Sehr geehrte Herren,

hiermit übersende ich Ihnen die entsprechende Stellungnahme zum aktuellen Stand des Feuerwehrrbedarfsplan der Stadt Braunschweig (Abgabefrist 13. Februar 2017).

## 1. Zur Auswertung OF Thune

An dieser Stelle gebe ich Ihnen die zum Erhebungszeitraum aus meiner Sicht tatsächlichen Gegebenheiten wieder. Hier bestehen meiner Meinung nach kleine Unterschiede gegenüber den damaligen Ist-Stand und der Berichterstattung. Zusätzlich sollten, auch wie in anderen Teilbereichen zu anderen Ortsfeuerwehren, noch Einzelheiten erwähnt werden:

- a) Seite: 46: Umkleidehaken sind lediglich neben den Fahrzeugen vorhanden.
- b) Seite: 46: Abstände der Umkleidehaken sind auf das Mindeste reduziert. Dadurch ist die notwendige Luftzirkulation nur bedingt möglich.
- c) Seite: 46: Die vorhandenen Umkleidehaken reichen für die momentane Personalstärke nicht aus (Personalstärke 01.01.2017: 42 Kameraden (SB), vorhandene Umkleidehaken: 36). Dies galt auch zum Erhebungszeitraum (Mitglieder 40).
- d) Seite: 46: Ein Ortsbrandmeisterzimmer –bzw. bereich ist nicht vorhanden.

- e) Seite: 46: Der zusätzlich angeschaffte Container als Lagerplatz ist durch OF selbst beschafft.
- f) Seite: 87: Mitgliederanzahl hier 39 – Ist zur Auswertung und an anderen Stellen im Feuerwehrbedarfsplan 40.
- g) Seite 162: Die OF Thune ist nicht in den Einsatzplänen des hier angesprochenen Betriebs, Einzelobjekt mit radiologischen Gefahrstoffen, einbezogen.

Hier kann erwähnt werden, dass mehrere Kameraden parallel zur Mitgliedschaft in der OF Thune auch im ABC-Zug der Stadt Braunschweig aktiv sind.

Des Weiteren sind mehrere aktive Kameradinnen und Kameraden im Betrieb dauernd beschäftigt und sind durch mit den Gegebenheiten und mit den Räumlichkeiten vertraut.

- h) Seite 189: Die hier als erforderlich gesehene Maßnahme der regelmäßigen Kontaktaufnahme / Hinweisgabe im Kindergarten wird regelmäßig durch die Brandschutzerziehung bei Elternabenden und anderen Veranstaltungen durch unser Brandschutzerzieherteam durchgeführt.

Da diese Aktionen durch einige Eltern aber nicht akzeptiert und das Feuerwehrhaus gelegentlich im Bereich des Eingangs und der Ausfahrten zugeparkt wird, ist hier zusätzlich eine Unterstützung durch die Berufsfeuerwehr oder gar durch die Polizei wünschenswert. Unter anderem könnten zu den entsprechenden Bring- bzw. Abholzeiten im Kindergarten Kontrollen durch die Polizei erfolgen um die entsprechenden Eltern auf ihr Verhalten hinzuweisen. Hinweis: entsprechende Hinweise wurden an die Eltern bereits abgegeben – diese wurden mit verbalen Beleidigungen durch die Eltern an unsere Kameraden beantwortet.

Eine weitere Ausschilderung der Parkplätze und der Feuerwehrzu- und ausfahrt kann geregelte Zustände ermöglichen. Entsprechende Hinweis- und Verbotsschilder sollten zusätzlich aufgestellt werden.

Seitens OF Thune wird die Idee unterstützt im Bereich des alten Schulgebäudes (geplanter Abriss) neue Flächen zu schaffen und diese als zugeordnete Parkplätze für die OF Thune zu nutzen.

- i) Eine offizielle Übungsfläche steht der OF nicht zur Verfügung.

## 2. Nennenswerte Änderungen seit Erhebung

Da die Erhebung im Jahr 2015 stattgefunden hat, erwähne ich hier die wichtigen Änderungen im Bereich der OF Thune:

- a) Fahrzeug TLF24/50 wurde durch MTW (ohne Sonderausstattung) ersetzt.
- b) Seite: 46: Da ein Fahrzeugtausch stattgefunden hat verfügt der zweite Einstellplatz nicht mehr über eine Ladeerhaltung (wird neu benötigt), die hier vorhandene Luftdruckleitung wird (zur Zeit, Fahrzeug: MTW) nicht mehr benötigt.
- c) Ausreichende Bestuhlung steht zur Zeit für die Gesamtanzahl der Kameraden nicht zur Verfügung (60 Stühle gegenüber 164 Mitglieder), über die Jahre haben sich viele Defekte an den Sitzschalen ergeben. Eine Mindestanzahl von 80

Stühlen sollte der OF zur Verfügung stehen. Eine Nachbeschaffung ist anzustreben.

- d) Die OF Thune und OF Harxbüttel bilden einen Löschverbund. Einzelne Einsätze haben diesen bestätigt.

Regelmäßige Übungsdienste der aktiven Kameraden (SB) und auch im Bereich der Führungsgruppe schulen die Kameraden und bereiten sie damit auf die unterschiedlichen Gegebenheiten des Einsatzes im Löschverbund vor.

### 3. Ausblick OF Thune

In den uns vorliegenden Bedarfsplan wurden bereits zur OF Thune einige Vorschläge seitens der Verfasser genannt. Im Einzelnen bestätigen wir diese Vorschläge bzw. detaillieren diese hier:

- a) Seite 190: Eine Möglichkeit zur Schaffung weiterer Spinde ist, die vorhandenen Heizkörper hinter dem Fahrzeugen durch alternative Wärmequellen zu ersetzen und hier unter den Fenstern weitere Umkleidehaken zu installieren.
- b) Im Löschverbund mit der OF Harxbüttel können folgende Anpassungen zu einer weiteren Verbesserung der Zusammenarbeit führen:
- a. Es wäre zu überdenken die Fahrzeuge mit einer angepassten Mindeststärke ausrücken zu lassen (z.B. 1/2 – die gültige DA besagt anderes). Gerade tagsüber ist es nicht möglich die geforderte Anzahl von Einsatzkräften laut DA bereit zu haben. Generell entstehen hierdurch auch Wartezeiten, weil man noch auf Nachzügler wartet – dies kann bei dem gegebenen Stichwort den Einsatz gefährden. Der jeweilige Fahrzeugführer muss aus unserer Sicht in der Lage sein, die Einsatzbereitschaft seiner Wehr zu den jeweiligen Tageszeiten einzuschätzen.
  - b. Eine zentrale Atemschutzdokumentation sollte aufgebaut werden können. Vorteil: Personal wird eingespart. Unser Vorschlag ist, eine Weste (z.B. mit der Beschriftung „A-Doku OF 22 und 21“ oder allgemein „A-Doku Alarmverbund“) zu beschaffen. Die allgemeine Variante kann dann für alle Alarmverbunde gleich beschafft werden.
  - c. Einzelne Entscheidungen können erst bei Kenntnis einer Gesamtstärke beider Wehren getätigt werden. Daher wäre es wichtig, dass beim Ausrücken der „Nachbarwehr“ explizit die Stärke (auch AGT) durch die Leitstelle abgefragt wird und der „Heimatwehr“ nachträglich mitgeteilt wird. Dies müsste dann in einem Alarmfall aktiv durch die Leitstelle abgefragt und weitergegeben werden (entspricht nicht der aktuellen Vorgabe).
- c) Für die OF Thune aber auch für alle anderen betreffenden Fahrzeuge im Bereich von öffentlichen Gewässern (z.B. hier in Thune: Mittellandkanal, Spundwände) sollten ausreichende Ausrüstungen zur Wasserrettung vorhanden sein (Schlauchboot, Rettungsring, Schwimmwesten, Rettungsboje oder Wurfsack, vereinzelt auch Überlebensanzug). Die Regelmäßige Ausbildung der betreffenden OF kann in Zusammenarbeit mit den entsprechenden DLRG Ortsgruppen (Wenden, Braunschweig) durchgeführt werden.

- d) Für die zusätzliche Ausstattung zur Normausrüstung der OF Thune stehen im vorhandenen Löschgruppenfahrzeug und im vorhandenen MTW ausreichend Platz zur Verfügung. Die Sonderausstattung für Erstmaßnahmen bei A-Gefahren und weitere Sonderausstattungen gemäß FwDV500 ist seitens der OF Thune denkbar. Erfahrene Mitglieder des ABC-Zuges der Stadt Braunschweig sind Mitglieder in der OF Thune. Mitglieder der OF arbeiten bei der entsprechenden Firma und haben dadurch weiter vorab schon genannte Vorteile im Einsatzfall.

#### 4. zur Auswertung Gesamtbericht

**Allgemein:** einzelne Vorgaben / Auswertungen heben einzelne OF unbegründet stark hervor. Diese Bewertungen sollten überarbeitet bzw. bedacht werden. Hierzu zählen: Ausrückebereiche, Aufgabenzuordnungen, Zuständigkeiten, Fahrzeugzuordnungen.



Frank-Peter Schrapel  
Ortsbrandmeister  
OF Thune